



Studierendenwerk  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Max-Horkheimer-Straße 15  
42119 Wuppertal

**Amt für Ausbildungsförderung**

## **Richtlinien**

### **für die Vergabe von Mitteln aus dem Sozialfonds des Hochschul-Sozialwerkes Wuppertal**

---

#### **I. Vergabe von Darlehen**

Aus den Mitteln des Sozialfonds werden Darlehen gewährt, an Studierende, die sich in einer akuten Notlage befinden. Diese Darlehen sollen der Sicherung des Studienfortgangs dienen.

Sie sind ausschließlich für Ausgaben bestimmt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Studium stehen.

In begründeten Einzelfällen können Darlehen an noch nicht eingeschriebene Studierende zweckgebunden für die Ersteinschreibung vergeben werden.

#### **1. Allgemeines**

Darlehen werden im Rahmen der verfügbaren Mittel an die Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal, der Hochschule für Musik Köln, Abteilung Wuppertal, und der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, Arbeitsbereich Wuppertal, bzw. zweckgebunden für die Ersteinschreibung an den genannten Hochschulen, vergeben.

Ein Rechtsanspruch auf ein Darlehen besteht nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leistungen aus dem Sozialfonds sind nachrangig. Eigenes Vermögen, die Förderung nach dem BAföG, der Bezug eines Bildungskredites sowie Studienabschlusshilfen sind vorrangig zu prüfen.

Über die Anträge auf Gewährung eines Darlehens entscheidet der/die Leiter/in der Förderungsabteilung gemeinsam mit der/dem Geschäftsführer/in des Hochschul-Sozialwerkes.

## 2. Antragstellung

Darlehen sind auf einem Formblatt grundsätzlich persönlich zu beantragen. Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. ausgefüllter und unterzeichneter Darlehensantrag
2. Einkommens- und Vermögenserklärung der Antragstellerin/des Antragstellers, mit der die Bedürftigkeit glaubhaft gemacht wird. Bei der Frage der Bedürftigkeit dienen die Bedarfssätze des BAföG als Orientierung.
3. Studienbescheinigung für das laufende Semester; bei Beantragung eines Darlehens zur Ersteinschreibung ersatzweise der Zulassungsbescheid; Studierende im Urlaubssemester können grundsätzlich keine Darlehen beantragen.
4. Angabe eines auf den Namen der Antragstellerin/des Antragstellers lautenden Kontos
5. Kontoauszüge der letzten 90 Tage vor Antragstellung (Kopien); bei verheirateten Antragstellerinnen/Antragstellern auch die des Ehegatten.

Bei Antragstellung fehlende Unterlagen können innerhalb von 14 Tagen nachgereicht werden. Andernfalls erfolgt eine schriftliche Ablehnung des Antrages wegen fehlender Unterlagen.

Die Antragstellerin/der Antragsteller verpflichtet sich, dem Hochschul-Sozialwerk Wuppertal jede Änderung ihrer/seiner Anschrift und ihres/seines im Antrag angegebenen Kontos unverzüglich unaufgefordert schriftlich mitzuteilen. Für jede Anschriftenermittlung werden Gebühren in Höhe von 5,00 € erhoben.

## 3. Darlehenshöhe

Die Höhe des Darlehens beträgt in der Regel bis **500,00 €**.

In begründeten Einzelfällen kann das Darlehen bis zur Höhe des monatlichen Regelsatzes nach dem BAföG für eine/n Studierende/n, die/der nicht im Elternhaus lebt, gewährt werden. Dieser Bedarfssatz beträgt zurzeit **735,00 €** (ab 01.10.2019 **853,00 €**).

Bei Vorlage einer Bürgschaftserklärung kann ein maximaler Darlehensbetrag von zurzeit **1.470,00 €** (ab 01.10.2019 **1.706,00 €**) vergeben werden.

Ein weiteres Darlehen kann erst beantragt werden, wenn das zuvor gewährte Darlehen vollständig zurückgezahlt ist.

Die Höhe des Darlehens zur Ersteinschreibung, richtet sich nach dem jeweils aktuellen Semesterbeitrag.

## 4. Auszahlung, Laufzeit und Rückzahlung

Die Auszahlung von Darlehen erfolgt in der Regel unbar.

Mit der Rückzahlung des Darlehens ist spätestens 6 Monate nach Auszahlung der letzten Darlehensrate in monatlichen Raten zu beginnen. Sondertilgungen sind jederzeit in beliebiger Höhe zulässig.

Stundungen sind auf Antrag möglich. In diesen Fällen werden Stundungszinsen in Höhe von 6% jährlich fällig.

Der für die Ersteinschreibung beantragte Darlehensbetrag wird vom Hochschul-Sozialwerk direkt an die Bergische Universität Wuppertal überwiesen.

Das Darlehen gegen Vorlage einer Abtretung auf zukünftig zu erwartende BAföG-Leistungen bewilligt.

Kommt es nicht zu einer Gewährung von Leistungen nach dem BAföG, gelten die regulären Rückzahlungsmodalitäten.

## **5. Zinsen und Verzug**

Das Darlehen wird zinslos vergeben.

Gerät die Darlehensnehmerin/der Darlehensnehmer mit einer Tilgungsrate in Verzug, werden für den rückständigen Betrag für die Dauer des Verzuges 6% Zinsen jährlich berechnet. Für jede Mahnung werden als Verzugsschaden 3,00 € berechnet.

## **6. Kündigung des Darlehens, Verzug nach Fälligkeit**

Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal kann das Darlehen kündigen, bei noch nicht abgeschlossener vollständiger Auszahlung den bereits ausgezahlten Darlehensbetrag und bei bereits abgeschlossener Auszahlung den gesamten noch zurückzuzahlenden Restbetrag fällig stellen, wenn die/der Darlehensnehmer/in mit zwei aufeinanderfolgenden Tilgungsraten ganz oder teilweise in Verzug gerät. Die Fälligkeitstellung des jeweils noch offenen Restbetrages erfolgt durch Kündigungsschreiben.

Bei Nichteinhaltung der gesetzten Zahlungsfrist kann das Hochschul-Sozialwerk die sofortige Zwangsvollstreckung gegen die/den Darlehensnehmer beantragen. Dafür anfallende Kosten gehen zu Lasten der Darlehensnehmerin/des Darlehensnehmers.

## **II. Vergabe von Beihilfen**

Aus den Mitteln des Sozialfonds werden Beihilfen gewährt an Studierende, die sich in einer akuten, nicht selbst verschuldeten Notlage befinden. Diese Beihilfen sollen der Sicherung des Studienfortgangs dienen.

### **1. Allgemeines**

Beihilfen werden im Rahmen der verfügbaren Mittel an die Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal, der Hochschule für Musik Köln, Abteilung Wuppertal, und der Kirchlichen Hochschule Wuppertal / Bethel, Arbeitsbereich Wuppertal, vergeben.

Ein Rechtsanspruch auf Beihilfe besteht nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Über den Antrag entscheidet die/der Leiter/in der Förderungsabteilung gemeinsam mit der/dem Geschäftsführer/in des Hochschul-Sozialwerkes.

## 2. **Antragstellung**

Beihilfen sind auf einem Formblatt grundsätzlich persönlich zu beantragen.

Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Angaben über Einkommen und Vermögen der Antragstellerin/des Antragstellers
2. Studienbescheinigung für das laufende Semester;  
Studierende im Urlaubssemester können grundsätzlich keine Darlehen beantragen.
3. Erläuterungen der Notlage und Angabe des Verwendungszweckes
4. Angabe eines auf den Namen der Antragstellerin/des Antragstellers lautenden Kontos
5. Kontoauszüge der letzten drei Monate (Kopien); bei verheirateten Antragstellerinnen/Antragstellern auch die des Ehegatten.

## 3. **Höhe der Beihilfe**

Eine Beihilfe kann bis zu einem Betrag von **350,00 € einmal pro Semester**

- in einem 2-semesterigen Studiengang einmal;
  - in einem 4-semesterigen Studiengang zweimal;
  - in einem 6-semesterigen Studiengang dreimal und
  - in einem länger andauernden Studiengang viermal
- bewilligt werden.

Die Auszahlung von Beihilfen erfolgt in der Regel unbar.

## III. **Vergabe von Babygeld**

Für eine Baby-Erstausrüstung kann auf Antrag ein einmaliger Zuschuss pro Kind bis zu einem Alter von einem Jahr in Höhe von **250,00 €** gewährt werden.

Dem Antrag sind eine aktuelle Studienbescheinigung und eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes beizufügen.

## 4. **Auszahlung**

Die Auszahlung erfolgt in der Regel unbar.

Die Richtlinien wurden in dieser Fassung vom Verwaltungsrat des Hochschul-Sozialwerkes Wuppertal am 10.01.2019 beschlossen und treten mit diesem Tage in Kraft.

Wuppertal, den 10.01.2019

Wuppertal, den 10.01.2019

gez. Berger

gez. Scholz

.....  
Fritz Berger  
Geschäftsführer des  
Hochschul-Sozialwerkes Wuppertal

.....  
Gerd Scholz  
Vorsitzender des Verwaltungsrates des  
Hochschul-Sozialwerkes Wuppertal